

ABS-Verbandsnachrichten

Schwerpunktt Themen:

- Protesttag 5. Mai mit Demo, Langstockparcours und Kunst im ABS-Vereinshaus
- Internationaler Museumstag – Blick auf barrierefreie Angebote
- Aktionstag für Kinder und Jugendliche

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Aktionen rund um den 5. Mai	5
Demonstration und Kundgebung	5
Alternative Protestaktion	5
Kunst im Vereinshaus	5
Auftakt des Berliner Behindertenparlaments 2026	7
Brailleschrift für Aufnahme in das weltweite Immaterielle Kulturerbe der Menschheit nominiert	8
Ratgeber & Service	10
Hilfe beim Schreiben	10
Rhythmus im Hosentaschenformat	11
Inklusiver Aktionstag im ABSV für Kinder und Jugendliche	11
Zweckentfremdung erlaubt	12
Mobilitätsservice am Flughafen BER – Unterstützung beim Abheben	13
DBSV-Seminare: Skat und Musik erleben	14
Kultur & Freizeit	15
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	15
Eine angedachte Reise	16
Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit im ABSV empfiehlt:	
Inklusive Angebote am Internationalen Museumstag und darüber hinaus ..	17
Quiz	18
Maikatze	18

Termine	19
Bezirks- und Stadtteilgruppen	19
Bezirksverbund Süd	19
Charlottenburg-Wilmersdorf	19
Friedrichshain-Kreuzberg	19
Lichtenberg	19
Marzahn-Hellersdorf	20
Neukölln	20
Pankow	21
Reinickendorf	21
Spandau	22
Treptow-Köpenick	22
Weitere Gruppen	23
Arbeitskreis Kultur und Freizeit	23
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	23
Eltern-Kind-Gruppe	23
Gruppe der Führhundhaltenden	24
Hör-/Sehbehindertengruppe	24
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“	24
Mitteltreff	25
Sehbehindertenforum	25
Seniorengruppe	25
Skatgruppe	25
VoiceOver-Stammtisch	26
Wandergruppe	26
Blickpunkt Auge	26
Vorträge	26
Selbsthilfetreffen	26
Beratungen	27
Sport	29
Showdown	29
Qigong	29
Kultur	29
Präsenzveranstaltungen	29
Virtuelle Veranstaltungen	40
Impressum	43

Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Hörerinnen und Hörer,*

Der Mai bringt frisches Grün und längere Tage – eine Zeit, in der Aufbruch und Engagement besonders spürbar sind. Auch in unserem Verein steht dieser Monat ganz im Zeichen von Teilhabe, Sichtbarkeit und kultureller Vielfalt.

Am 5. Mai, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, möchten wir ein starkes Zeichen setzen: Mit Protestdemonstrationen machen wir auf bestehende Barrieren aufmerksam. Eine Ausstellung und Workshops im ABSV-Vereinshaus laden zudem dazu ein, Kunst aktiv zu erleben.

Kämpferisch geht es weiter am 9. Mai bei der Auftaktveranstaltung zum Berliner Behindertenparlament – hier können alle dabei sein und mitmachen.

Ein bedeutender Schritt ist die Nominierung der Brailleschrift für das weltweite Immaterielle Kulturerbe der Menschheit. Sie ist weit mehr als ein Schriftsystem – sie eröffnet blinden Menschen weltweit Zugang zu Bildung und Selbstbestimmung. Der ABSV unterstützt dieses Vorhaben.

Auch in unserer Hilfsmittelberatung spielt Braille eine große Rolle: von Produkten mit Braillebeschriftung bis hin zu Angeboten zum Erlernen der Schrift. Für sehbehinderte Menschen bieten praktische Hilfsmittel wie

Schablonen und Schreiftafeln Unterstützung im Alltag.

Am 17. Mai laden zahlreiche Museen anlässlich des Internationalen Museumstags mit kostenfreien und barrierefreien Angeboten dazu ein, Kultur neu zu entdecken.

Am 26. Mai schließlich lädt das Team des Sozialdienstes zu einem inklusiven Aktionstag für Kinder und Jugendliche ein – mit spannenden Workshops und dem Angebot, die Bücher und Spiele in der „Bibliothek zum Anfassen“ auszuprobieren.

Ob bei zentralen Veranstaltungen oder bei Treffen in Ihren Ortsgruppen – wir wünschen Ihnen viele interessante Begegnungen.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Thomas Krämer ■

Kompakt & Aktuell

Aktionen rund um den 5. Mai

von Paloma Rändel, Claus Demel und Katrina Blach

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung finden in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen statt.

Demonstration und Kundgebung

Dienstag, 5. Mai, ab 15:30 Uhr

Ein breites Bündnis aus Wohlfahrts-, Sozial- und Behindertenverbänden organisiert auch in diesem Jahr eine Demonstration. Die Route führt vom Brandenburger Tor zum Roten Rathaus, wo es eine Abschlusskundgebung geben wird. Mit der Demonstration setzen die Teilnehmenden ein Zeichen gegen Diskriminierung, soziale Spaltung und Ausgrenzung und fordern Solidarität und Teilhabe.

Die Demo startet um 15:30 Uhr am Brandenburger Tor und endet um 16:30 Uhr mit einer Kundgebung vor dem Roten Rathaus.

Für einen gemeinsamen Treffpunkt können sich Interessierte melden unter:

Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: presse@absv.de

Alternative Protestaktion

Dienstag, 5. Mai, von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir, das Projekt Langstockparcours des ABSV, der Berliner Blindensportverein (BBSV) und der TSV Spandau bieten am 5. Mai eine alternative Protestmöglichkeit zur zentralen Demonstration an für alle, die nicht an der zentralen Demonstration teilnehmen können oder möchten.

Die Veranstaltung findet mit einem Infotisch vor dem Rathaus Spandau (Carl Schurz Straße 2 – 6, 13597 Berlin) zwischen 11:00 und 16:00 Uhr statt. Es gibt Protestplakate und – zur Sensibilisierung Sehender – einen Langstockparcours.

Weitere Infos gibt es bei Claus Demel,
E-Mail: c.demel@absv.de

Kunst im Vereinshaus

Freitag, 8. Mai, von 14:00 bis 20:00 Uhr

Die Ausstellung „Die Antwort der Farbe – Zwei Positionen abstrakter Malerei“ zeigt Arbeiten von Aydın Öztek und Silja Korn. Die Werke der beiden blinden Kunstschaffenden bieten neue Perspektiven auf Wahrnehmung und Herstellungsprozess von abstrakter Malerei. Die Eröffnung findet am Freitag, 8. Mai, statt und wird musikalisch begleitet. Einige Werke können tastend erkundet werden. Bildbeschreibungen und QR-Codes ermöglichen einen barrierefreien Zugang. ▶

Am selben Tag präsentieren rund 30 Auszubildende der Ergotherapie und Orthoptik die Ergebnisse ihrer Recherche. Sie haben sich mit der Frage beschäftigt, wie sich Kunstwerke in tastbare Objekte übersetzen lassen. Entstanden sind Modelle und experimentelle Arbeiten, die Kunst für blinde und sehbehinderte Menschen über den Tastsinn erfahrbar machen.

Zwei begleitende Workshops laden blinde, sehbehinderte und sehende Menschen ein, selbst mit Farbe und Material zu experimentieren.

Workshop 1: „Blind malen und gestalten“

Samstag, 09.05.2026,

10:00 bis 13:00 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Die blinde Malerin Silja Korn stellt in diesem Workshop ihren Umgang mit Farbe, Pinsel und Leinwand vor. Es wird gemalt, aber auch collagiert: durch haptische Elemente werden Details auf den Bildern tastbar gemacht. Dabei richtet sich der Workshop an blinde, sehbehinderte und sehende Menschen gleichermaßen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Sehende Teilnehmer*innen tragen beim Malen eine Schlafmaske, damit alle die gleichen Voraussetzungen haben. Nach der praktischen Erfahrung findet ein Gespräch über die Wahrnehmung beim Malen und die entstandenen Bilder statt.

Workshop 2: „Von Senfgelb bis Pistaziengrün – Malen für Alle“

Sonntag, 10.05.2026,

12:00 bis 14:00 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Der Maler Aydın Öztek stellt in diesem Workshop seine Arbeitsweise vor: die Werke des plötzlich erblindeten Künstlers entstehen vor dem „inneren Auge“, Farbschattierungen werden mithilfe eines Zahlensystems für die Assistenz übersetzt. Dabei entstehen kontrastreiche Bildkompositionen in einer breiten Farbpalette - mal zart und glänzend, mal pastos und körnig.

Im Anschluss werden die Teilnehmenden selbst aktiv:

mit unkonventionellen Hilfsmitteln wie Kämmen oder Massagebällen bearbeiten sie unter Özteks Anleitung die Leinwand, ganz nach dem Motto „Alles außer Pinsel ist erlaubt!“

Anmeldung und Infos für beide Workshops (begrenzte Teilnehmerzahl)

Telefon: 030 895-88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Wir bedanken uns bei der Aktion Mensch für die Förderung der Kunst im Vereinshaus rund um den 5. Mai. ■

Auftakt des Berliner Behindertenparlaments 2026

Quelle: LV Selbsthilfe Berlin

Am Samstag, 9. Mai, lädt das Berliner Behindertenparlament zur Auftaktveranstaltung 2026 ein. Von **11:00 bis 15:00 Uhr** (Einlass ab 10:30 Uhr) treffen sich engagierte Menschen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstraße 22–24, 10623 Berlin.

Die Veranstaltung bietet eine wichtige Plattform für Austausch, Mitgestaltung und politische Beteiligung von Menschen mit Behinderungen.

Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich und wird umfassend gedolmetscht (Gebärdensprache, Lautsprache, Schriftsprache und Leichte Sprache).

Für Getränke und einen einfachen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Kontakt

Berliner Behindertenparlament
c/o Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V.
Telefon/SMS/WhatsApp: 01590 434 97 31
E-Mail: info@behindertenparlament.berlin

Programm

Moderation:

Thorsten Gutt und Dominik Peter

10:30 Uhr Einlass

11:00 Uhr Begrüßung

Grußwort: Thomas Gill, Leiter der Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Grußwort: Christian Specht, Initiator des Berliner Behindertenparlaments

11:15 Uhr Senat im Dialog

Arne Herz, Staatssekretär für Mobilität und Verkehr

Dr. Torsten Kühne, Staatssekretär für Schulbau, Schuldigitalisierung und Lebenslanges Lernen

12:30 Uhr Pause

13:15 Uhr Senat im Dialog – Fortsetzung

Iris Spranger (angefragt), Senatorin für Inneres und Sport

14:00 Uhr Ausblicke

Christine Braunert-Rümenapf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Lars Düsterhöft (SPD), Catrin Wahlen (Grüne), Katina Schubert (Linke) sozial- und inklusionspolitische Sprecherinnen und Sprecher

14:30 Uhr Fokusgruppen 2026

15:00 Uhr Ende

bis 15:30 Uhr Austausch und Vernetzung ■

Brailleschrift für Aufnahme in das weltweite Immaterielle Kulturerbe der Menschheit nominiert

von Paloma Rändel

Die Brailleschrift soll als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit von der UNESCO anerkannt werden. Deutschland und Frankreich haben gemeinsam, initiiert von Blinden- und Sehbehindertenorganisationen beider Länder, die Nominierung eingereicht. Eine Entscheidung wird für Ende 2027 erwartet. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) hat die Erarbeitung maßgeblich begleitet und betont die große Bedeutung von Braille für Teilhabe, Autonomie und Identität blinder Menschen. Die von Louis Braille entwickelte Schrift ist heute weltweit verbreitet und auch im digitalen Zeitalter unverzichtbar.

Auch der ABSV hat sich mit dem nachfolgenden Empfehlungsschreiben, unterschrieben vom ABSV-Vorsitzenden Dietmar Polok, ausdrücklich für die Aufnahme der Brailleschrift in das weltweite Immaterielle Kulturerbe der Menschheit eingesetzt.

Zustimmung zur multinationalen Nominierung „Braille: Lesen und Schreiben durch Tasten“ für die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erklären wir, der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegründet 1874 e. V. (ABSV), unsere freie, vorherige und informierte Zustimmung zur multinationalen Nominierung „Braille: Lesen und Schreiben durch Tasten“ durch Frankreich und Deutschland zur Aufnahme in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO.

Wir begreifen die Brailleschrift als lebendiges, inklusives Kulturerbe, das Identität stiftet, Selbstbestimmung ermöglicht und gesellschaftliche Teilhabe fördert. Für geburtsblinde Menschen ist Braille die einzige vollwertige Schriftsprache. Sie ist mit der Schwarzschrift vergleichbar, da sie sich aus Buchstaben zusammensetzt und das Erlernen von Rechtschreibung sowie einen sicheren Schriftspracherwerb ermöglicht. Texte und Bücher werden aktiv und selbstbestimmt gelesen – im Unterschied zu Hörbüchern, die stets durch die Stimme und Interpretation der vorlesenden Person geprägt sind. Blinde Menschen werden zu Recht für ihre Fähigkeit bewundert, mit den Fingern zu lesen – eine Kompetenz, die Bildung, Kultur und Kommunikation auf besondere Weise erfahrbar macht.

Wir bieten Schulungen und geeignete Hilfsmittel zum Erlernen der Brailleschrift an, um blinden und sehbehinderten Menschen sowie weiteren Interessierten den Zugang zu dieser grundlegenden Kulturtechnik zu ermöglichen. Späterblindete Menschen ►

erfahren durch das Erlernen der Brailleschrift eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins, eine bessere Akzeptanz des Sehverlustes sowie eine Förderung ihres Tastvermögens und ihrer Sensibilität in den Fingern. In Gruppenkursen wird darüber hinaus der Austausch und der Zusammenhalt mit anderen blinden Menschen gestärkt. Unsere Absolventinnen und Absolventen können dank der Brailleschrift ihren Alltag selbstständiger gestalten, indem sie beispielsweise Beschriftungen in ihrem Haushalt anbringen, um Verpackungen und Behältnisse eigenständig zu identifizieren. So werden Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit nachhaltig gefördert.

Auf unseren Hilfsmittelausstellungen präsentieren wir Produkte für Braillenenutzerinnen und -nutzer, etwa Braillezeilen, Brailledrucker und Brailleschreibmaschinen, und informieren über technologische Entwicklungen, die die Nutzung der Brailleschrift im digitalen Zeitalter erweitern. Darüber hinaus verstehen wir uns als Servicepartner für unsere Mitglieder und Kooperationspartner, indem wir Texte in Braille übertragen und drucken und so zur selbstverständlichen Nutzung der Brailleschrift in Bildung, Beruf und Freizeit beitragen.

In unseren Beratungen zur Barrierefreiheit weisen wir ausdrücklich auf die Einbeziehung der Brailleschrift hin – etwa auf Handläufen in Bahnhöfen, als Legende an tastbaren Stadtmodellen oder auf Flyern und Informationsblättern in Museen – und tragen so zu ihrer sicht- und fühlbaren Präsenz im öffentlichen Raum bei. Braille ermöglicht zudem eine diskrete Informationsaufnahme, etwa beim unauffälligen Mitlesen eigener Notizen während eines Vortrags, und eröffnet Brailleleserinnen und -lesern aktive

Rollen im Familien- und Berufsleben, beispielsweise beim Vorlesen für Kinder und Enkelkinder oder beim Spielen von Karten und anderen adaptierten Spielen. Wir stellen Bücher und Spiele mit Brailleschrift für Kinder und Familien zum Verleih bereit und fördern damit gezielt die Weitergabe der Braillekompetenz an die jüngere Generation.

Durch Aufklärungsarbeit in Schulen und die anschauliche Erläuterung des Braille-Alphabets vermitteln wir Kindern und Jugendlichen die Bedeutung dieser Schrift als kulturelle Errungenschaft und als Schlüssel zur Bildung. Mit Braille-Lesungen machen wir die Brailleschrift öffentlich sichtbar und erfahrbar und schaffen Bewusstsein für ihre kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung.

Die Nominierung als immaterielles Kulturerbe stärkt die Sichtbarkeit und Anerkennung der Brailleschrift, fördert Inklusion sowie internationale Vernetzung und unterstützt Forschung, Vermittlung und Weiterentwicklung in diesem Bereich.

Abschließend betonen wir, dass wir die gemeinsame Nominierung durch Frankreich und Deutschland ausdrücklich begrüßen und unterstützen und bereit sind, die Weiterentwicklung und den Erhalt der lebendigen Kultur der Brailleschrift auch künftig engagiert zu begleiten. ■

Ratgeber & Service

Hilfe beim Schreiben

von Katharina Diekhof

Je schlechter man sehen kann, desto schwerer fällt es in der Regel, sich eigene Notizen zu machen, einen Brief mit der Hand zu schreiben und einen Briefumschlag zu beschriften.

Selbst etwas zu unterschreiben, ist manchmal gar nicht so einfach – besonders, wenn Sie gar nicht so genau sehen, wo Sie unterschreiben sollen. In so einem Fall ist es gut, wenn Sie eine Unterschriftenschablone zur Hand haben. Eine solche Schablone verfügt über eine rechteckige Aussparung, die an der richtigen Stelle auf das zu unterschreibende Schriftstück gelegt wird. So können Sie fühlen, wo Sie den Stift ansetzen müssen. In der Hilfsmittelberatung haben wir Schablonen in verschiedenen Ausführungen und Größen, die Sie auch gerne ausprobieren können. Wer noch sehr gut Kontraste wahrnehmen kann, greift vielleicht zu einer schwarzen Schablone. Aber wir haben auch Modelle aus Metall, die kaum kaputtgehen können, und solche, die auf der Unterseite eine Filzschicht haben, die sie am Verrutschen hindert. Alle Unterschriftenschablonen kosten zwischen 4,00 und 5,00 Euro.

Zusätzlich dazu finden Sie bei uns auch Tafeln zum Beschreiben von DIN-A4- oder DIN-A5-Papieren, die nach dem gleichen Prinzip funktionieren. Sie zeigen Ihnen die Ränder des Papiers an und verhindern, dass Sie beim Schreiben die Zeile verlieren. Je

nach Ausführung müssen Sie hier mit einem Preis von 9,00 Euro bis 15,50 Euro rechnen. Sie können bei uns auch eine Schablone zum Beschriften von Briefumschlägen im C6-Format für 4,00 Euro erwerben. Dieses Format hat die Maße 22 cm × 11 cm, und die Schablone hat Aussparungen zum Schreiben der Empfängeradresse und der Absenderadresse. Auch für alle, die sich lediglich deutliche Linien auf ihrem Papier wünschen, haben wir ein Angebot: DIN-A4-Blöcke mit sehr starken schwarzen Linien auf weißem oder gelbem Papier. Die Blöcke kosten jeweils 5,00 Euro und beinhalten 50 Blätter.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache:

Am Mittwoch und **Donnerstag, 27./28. Mai 2026**, bleibt die Hilfsmittelberatung wegen eines Messebesuchs geschlossen. ■

Rhythmus im Hosentaschenformat

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Wenn uns im Mai wieder das Tanzfieber packt, dann darf die passende Musik natürlich nicht fehlen.

Zum Glück gibt es zahlreiche kostenlose Angebote bekannter Streaming-Anbieter wie Spotify, YouTube oder auch von Radiosendern aus Deutschland und der ganzen Welt.

So können wir jederzeit auf unzählige Songs zugreifen, neue Musik entdecken oder in Erinnerungen schwelgen. Ob aktuelle Hits oder Klassiker – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Damit diese Angebote kostenfrei bleiben, wird in regelmäßigen Abständen Werbung eingeblendet. Diese kurzen Pausen eignen sich perfekt, um einmal durchzuatmen, bevor es zurück mit neuer Energie auf die Tanzfläche zurückgeht.

Wie sie diese Apps nutzen erfahren Sie in unseren Schulungen.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde:
25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und
50,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)
Telefon: 030 895 88-102
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Inklusiver Aktionstag im ABSV für Kinder und Jugendliche

von Antje Samoray und Petra Rissmann

Der ABSV lädt Eltern, Kinder sowie Lehrerinnen und Lehrer herzlich zu einem inklusiven Aktionstag für blinde, sehbehinderte und sehende Kinder und Jugendliche im ABSV ein.

Dienstag, 26. Mai 2026,

10:00 bis 16:00 Uhr

Auerbachstr. 5 und 7, 14193 Berlin

Der Tag startet „In der Bibliothek zum Anfassen“ mit einer gemeinsamen Begrüßung und der Aufteilung auf die Workshops.

Die „Bibliothek zum Anfassen“ befindet sich in der Auerbachstr. 5 und die Workshops finden in der Auerbachstr. 7 statt.

Unsere „Bibliothek zum Anfassen“

Die Bücherei ist von 10:00 bis 16:00 Uhr durchgehend geöffnet – auch während der Workshops.

Hier gibt es viel zu entdecken:

- Taktile Bücher für blinde Kleinkinder
- Brailleschrift-Bücher für junge Bücherwürmer
- Großdruckbücher für sehbehinderte Leseratten

Außerdem laden zahlreiche Spiele zum Ausprobieren ein, darunter:

- Geräuschmemory und Tastdomino
- Motorik fördernde Spiele
- Adaptierte Gesellschaftsspiele (u. a. von Ravensburger), auch für Erwachsene geeignet ▶

10:30 bis 12:30 Uhr

Workshops am Vormittag

Workshop 1:

Spiele zu akustischer Sensibilisierung & Führtechniken (Methoden aus dem Orientierungs- und Mobilitätstraining)

Workshop 2:

Gartenerkundung & Kräuter erleben (Erkunden des Kräutergartens und Herstellung von Kräutersalzen)

Workshop 3:

Smartphone & Apps (ab Klasse 6) (Tipps zur iPhone-Bedienung mit VoiceOver, App-Vorstellungen & Erfahrungsaustausch)

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Mittagspause mit einer kleinen Stärkung

Ab 13:30 Uhr

Workshops am Nachmittag

Die Workshops vom Vormittag werden erneut angeboten – so besteht die Möglichkeit, weitere Angebote kennenzulernen.

Gegen 15:30 Uhr lassen wir den Tag gemeinsam in der Bücherei ausklingen.

Wir freuen uns sehr auf eine rege Teilnahme und viele Anmeldungen!

Der Aktionstag ist kostenfrei. Wir freuen uns jedoch über eine Spende.

Anmeldeschluss: 14. Mai 2026

Anmeldung bei Antje Samoray, bitte Workshop-Wunsch angeben!

Telefon: 030 895 88-133

E-Mail: antje.samoray@absv.de ■

Zweckentfremdung erlaubt

von Manuela Myszka

Warum denkt man bei „Küche“ eigentlich nur ans Kochen, auch wenn das anlässlich des gleichnamigen Mottos des diesjährigen Sehbehindertentages natürlich naheliegt? Je nach Größe des Raumes kann die Küche Essplatz oder auch Mittelpunkt einer Party sein.

Aber sie eignet sich sogar als zentraler Info-Punkt – all die Dinge, die man nicht vergessen darf, lassen sich dort gut sichtbar deponieren: den noch einzulösenden Gutschein, das bald einzusteckende Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis mit der neuen Wertmarke, die Karten für den nächsten Konzertbesuch oder den Einkaufszettel.

Der ideale Platz für alles, was irgendwo an einem anderen Ort „untergehen“ könnte, ist der Kühlschrank. Mit Magneten lässt sich das Wichtigste in Augenhöhe befestigen. Und an der Tür des Tiefkühlers wäre eine stets fortzuschreibende Liste mit den Ablaufdaten der tiefgekühlten Waren sehr nützlich.

Übrigens gibt es auch magnetische Lupen, die helfen können, Beschriftungen auf der Mikrowelle und anderen Geräten besser zu erkennen.

Zum Vormerken:

Weitere Tipps gibt uns unsere LPF-Lehrerin Genoveva Jabbusch beim **Sehbehindertenforum am 3. Juni 2026 um 16:00 Uhr** im ABSV-Vereinshaus. Bringen Sie bitte zur Ansicht auch gern die kleinen Alltagshelfer mit, die Sie anderen sehbehinderten Teilnehmenden empfehlen würden. ►



Wenn man sich aus dem Urlaub hübsche Magnete als Andenken mitbringt, entsteht am Kühlschrank eine schöne Bildergalerie.
Foto: Schmid-Myszka ■

Mobilitätsservice am Flughafen BER – Unterstützung beim Abheben

von Paloma Rändel

Für blinde und sehbehinderte Reisende kann ein Flughafen herausfordernd sein. Am Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) gibt es einen kostenlosen Mobilitätsservice, der von der Ankunft am Flughafen bis zum Einstieg ins Flugzeug begleitet.

Anmeldung:

Geben Sie Ihren Unterstützungsbedarf möglichst bei der Flugbuchung an, spätestens 48 Stunden vor Abflug bei der Airline.

Am Reisetag:

Melden Sie sich an einem Servicepunkt oder über die Rufsäulen vor den Terminals. Geschultes Personal begleitet Sie durch Check-in und Sicherheitskontrolle bis zum Gate.

Leistungen:

Orientierung im Terminal, Begleitung auf langen Wegen, Unterstützung beim Boarding, Hilfe bei Ankunft, Gepäck und Ausgang. Assistenzhunde und Hilfsmittel wie Langstock werden kostenlos transportiert.

Hinweise:

Späte Anmeldung kann Wartezeiten verursachen. Eine vorherige Orientierung am Flughafen ist empfehlenswert.

Teilen Sie bitte Ihre Erfahrungen mit uns – so helfen Sie anderen Mitgliedern und tragen zur Verbesserung des Services bei:
E-Mail: presse@absv.de ■

DBSV-Seminare: Skat und Musik erleben

Quelle: DBSV

Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) bietet im Sommer 2026 zwei abwechslungsreiche Veranstaltungen an, die sowohl spielerisch-sportliche als auch musikalische Interessen ansprechen.

Skat-Turnier

Den Auftakt bildet vom 3. bis 5. Juli in Gotha die 36. Offene Deutsche Blinden- und Sehbehinderten-Skatmeisterschaft. Diese wird gemeinsam vom Deutschen Skatverband, dem Thüringer Skatverband und dem DBSV organisiert. Teilnehmen können blinde und sehbehinderte Menschen, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Gespielt werden drei Serien an Dreiertischen nach der Internationalen Skatordnung mit speziell angepasstem Kartenmaterial, während Sehende die Tischbetreuung übernehmen.

Austragungsort ist das Hotel am Tierpark Gotha, wobei die Unterkunft eigenständig gebucht wird. Das Startgeld beträgt 15 Euro, zusätzlich fällt ein Verlustspielgeld von einem Euro pro verlorenem Spiel an. Das gesamte Startgeld wird ausgeschüttet. Die erste Serie beginnt am Freitagabend, gefolgt von zwei weiteren Serien am Samstag. Am Abend findet die Siegerehrung statt.

Anmeldung bis 12. Mai bei Elvira Osewald
Telefon: 0172 283 00 79
E-Mail: skat@dbsv.org

Musikwoche

Im Anschluss daran lädt der DBSV-Musikclub vom 1. bis 9. August zur Musikwoche nach Hannover ein. Eingeladen sind insbesondere junge Musikfans, aber auch Erwachsene sind herzlich willkommen. Das Programm ist bewusst breit gefächert: Von klassischen Chorsätzen über Instrumentalstücke bis hin zu Pop, Rap oder Beatbox ist alles möglich. Die Teilnehmenden können sich musikalisch ausprobieren und ihre eigenen Interessen einbringen.

Unter erfahrener Leitung werden mehrstimmige Stücke einstudiert, ergänzt durch professionelles Stimmtraining. Tägliche Chorproben bilden den gemeinsamen Rahmen, darüber hinaus sind solistische Beiträge und Instrumentalauftritte ausdrücklich erwünscht. Ziel ist es, gemeinsam Musik zu machen, die Freude bereitet und den eigenen Fähigkeiten entspricht. Den Höhepunkt bildet ein öffentliches Abschlusskonzert.

Die Musikwoche findet im Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung in Hannover statt. Eine gewisse Selbstständigkeit wird vorausgesetzt, Begleitpersonen können bei Bedarf mitgebracht werden. Der Teilnahmebeitrag beträgt 250 Euro, ermäßigt 200 Euro für Mitglieder eines DBSV-Landesvereins. Begleitpersonen zahlen 180 Euro. Unterkunft, Vollpension sowie das Kursprogramm sind im Preis enthalten.

Anmeldung bis 15. Mai bei
Katerina Athanasiadou
E-Mail: k.athanasiadou@dbsv.org ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

Chimamanda Ngozi Adichie – Die Hälfte der Sonne

Im Nigeria der 60er Jahre kommt der Dorfjunge Ugwu als Houseboy zu Odenigbo, einem linksintellektuellen Professor. Als Odenigbos neue Liebe Olanna ihr privilegiertes Leben in Lagos verlässt, um mit ihm zu leben, wachsen die drei zu einer Familie zusammen. Richard, ein englischer Journalist, verliebt sich in Olannas Schwester Kainene. Sie alle teilen die Hoffnung auf ein unabhängiges Biafra, das 1967 im Osten Nigerias ausgerufen wird. Doch Jahre später versinkt das Land in einem blutigen Bürgerkrieg.

Sprecherin: Sylvia Garatti,
Spieldauer: 21:22 h, Bestell-Nr.: 31902

Magali Desclozeaux – Die Concierge ist auf See

Die ehemalige Pariser Concierge Ninon Moineau hat ihre bescheidene Rente gegen Kost und Logis auf einem Containerschiff eingetauscht. Als sie nach einigen Jahren auf den Weltmeeren versucht, an Land zurückzukehren, findet sie heraus, dass sie mit dem Unterzeichnen ihres Vertrags einem Finanzspekulanten zum Opfer gefallen ist. Es entspinnt sich eine ebenso spannende wie kuriose Verfolgungsjagd. Ein Briefroman voller Schalk und Situationskomik.

Sprecherin: Beate Reker,
Spieldauer: 2:27 h, Bestell-Nr.: 31917

Masateru Konishi – Die Bibliothek meines Großvaters

Kaede, eine junge Lehrerin aus Tokio, stößt eines Tages auf seltsame Zeitungsausschnitte, die in einem gebrauchten Buch stecken. Gemeinsam mit ihrem Großvater, der trotz seiner Demenzerkrankung über eine unglaubliche Kombinationsgabe verfügt, lassen die beiden ihrer Fantasie freien Lauf und lösen so meisterhaft allerlei kleine und große Rätsel, auf die Kaede in ihrem Alltag stößt. Doch plötzlich nähert sich Kaede ein bedrohlicher Schatten.

Sprecherin: Charlotte Puder,
Spieldauer: 9:08 h, Bestell-Nr.: 31727

Andreas Matlé – Deutsche Dinge

Dieses Buch erzählt die die Geschichte des Landes anhand von 75 Alltagsobjekten. Mal sind es Klassiker wie die Birkenstock-Sandale, im Osten die sogenannte Fußgymnastik-Pantolette, mal vergessene Dinge wie die einst beliebten Brokatbezüge für Wählscheibentelefone oder das Transistorradio Sternchen. Mit seinen pointierten Betrachtungen zeichnet Andreas Matlé ein kulturgeschichtliches Panorama von Ost- und Westdeutschland.

Sprecher: Matthias Bega,
Spieldauer: 10:27 h, Bestell-Nr.: 31942

Danielle Trussoni – Ingenium

Seit er sich beim Football schwer verletzte und ein Schädelhirntrauma erlitt, kann der 32-jährige Mike Brink in Sekundenschnelle die komplexesten Rätsel lösen. Als ihn eine Gefängnispsychologin aufgrund seiner besonderen Begabung um Hilfe bittet, willigt er ein: Mike soll die seltsamen Gemälde der verstummten Patientin Jess Price entschlüsseln, die wegen Mordes im Gefängnis sitzt.

Sprecher: Maximilian Kraus,
Spieldauer: 14:28 h, Bestell-Nr.: 31897

Amanda Hampson – Die Tea Ladies

Sydney, 1965. Während der Minirock die junge Generation aufmischt, geht das Leben in den Modefabriken der Zig Zag Lane noch seinen angestammten Gang. So auch für Hazel, Tea Lady bei Empire Fashionwear. Pünktlich und mit stets offenem Ohr serviert sie den Mitarbeitern Tee, Scones und Biscuits. Doch dann verschwindet eine junge Frau, ein Feuer bricht aus, und bei Empire Fashionwear gibt es einen Toten! Die Polizei tritt auf der Stelle. Also beschließt Hazel, den Dingen selbst auf den Grund zu gehen.

Sprecherin: Maja Chrenko,
Spieldauer: 11:06 h, Bestell-Nr.: 31944 ■

Eine angedachte Reise ...

von Ute Benedikt

Nein, es war kein Aprilscherz.

Für Sonnabend, den 21. März, hatten die Berliner Blindenhörbücherei und der ABSV zu einer besonderen Veranstaltung ins Vereinshaus geladen: eine angedachte Schiffsreise, die am Anleger Grunewaldsee startete und verschiedene, über den Globus verteilte Inseln anlaufen sollte.

Über eine selbstgebastelte Gangway ging es in den großen Saal. Zunächst begrüßte der Reiseveranstalter „Wasserperle“, vertreten durch Bedia Kunz, alle Mitreisenden, und Frau Kapitän Katrina Blach gab dann das Zeichen zum Ablegen.

So war der erste Halt die Insel Ibiza, wo im Kulturzentrum bereits das Musik-Comedy-Duo Saskia Kästner und Dirk Rave am Akkordeon auf uns wartete. Sie präsentierten Auszüge aus ihrem Programm „Schwester Cordula – Groschenheftsatire“.

Von Ibiza ging es weiter zur Insel Mainau. Hier bot Smutje Ehab Falts Fischbrötchen und Kartoffelsalat mit Wiener Würstchen oder Buletten feil. Nach der Stärkung erreichten wir die Insel Rügen. Hier trafen wir auf Malte Kühn und Olaf Garbow. Im Wechsel wurden die Passagiere mit Gesang zur Gitarre und lustigen Geschichten, zum Beispiel von Käpt'n Blaubär, natürlich im feinsten norddeutschen Dialekt, unterhalten.

Wir schipperten vorbei an der Insel North Sentinel Island, wo es tragischerweise auch noch zu einer Kollision mit einem Schiff der Indischen Marine kam. Dennoch erreichten ►

wir letztendlich wieder wohlbehalten den Grunewaldsee.

Unsere Fahrt wurde untermalt mit typischen Geräuschen auf dem Meer, wie z. B. Möwengeschrei und etwas stärkeren Winden.

Passend zu den angedacht angefahrenen Inseln gab es Literaturhinweise, sowohl in Punkschrift als auch in Schwarzschrift. Die aufgeschriebenen Buchempfehlungen sind alle in der Hörbücherei sowohl als CD als auch als Download erhältlich.

Vielleicht war der eine oder andere Besucher etwas irritiert, weil es nicht wirklich auf ein Schiff ging. Trotzdem hoffen wir, dass Ihnen diese angedachte Reise gefallen hat, und hoffen, Sie hatten alle Spaß und ein paar unterhaltsame Stunden auf unserem erdachten „Luxusliner“.

Unser besonderer Dank gilt all denen, die diese Veranstaltung ermöglicht, organisiert und finanziell unterstützt haben, und natürlich auch den mitwirkenden Künstlern, ohne die diese Reise nur halb so lustig gewesen wäre.

Und last but not least ein herzliches Dankeschön auch an alle Gäste unserer Tour für die großzügigen Spenden. ■

Der Arbeitskreis Kultur und Freizeit im ABSV empfiehlt: Inklusive Angebote am Internationalen Museumstag und darüber hinaus

von Katrina Blach

Am 17. Mai 2026 feiert die Welt den Internationalen Museumstag unter dem Motto „Museen vereinen eine gespaltene Welt“. Museen in ganz Deutschland und weltweit öffnen an diesem Tag ihre Türen mit kostenlosen oder ermäßigten Eintrittsen, digitalen Formaten und inklusiven Veranstaltungen. Der Internationale Museumstag fördert seit Jahren inklusive und barrierefreie Angebote, um Kultur für alle zugänglich zu machen – so auch 2026.

Auch unser Kooperationspartner, das Jüdische Museum Berlin, ist dabei und lädt ein, an diesem Tag kostenfrei die Dauerausstellung zu besuchen und an verschiedenen Führungen teilzunehmen.

Das Museum setzt nicht nur am Museumstag, sondern das ganze Jahr über Maßstäbe für inklusive Kulturvermittlung: Inklusion ist dort als strategisches Ziel verankert. Sowohl das Haupthaus als auch die Kinderwelt ANOHA sind barrierefrei zugänglich. In der Dauerausstellung „Jüdische Geschichte und Gegenwart“ werden viele Inhalte auch über die Tonspur vermittelt. Akustische Tastanleitungen und inklusive Audiobeschreibungen in der screenreader-tauglichen JMB-App ermöglichen einen weitgehend barrierefreien Museumsbesuch. Seit Kurzem können die Besucherinnen und Besucher den markanten Libeskind-Bau – den Zick-Zack-Bau des Architekten Daniel Libeskind – als dreidimensionales Tastmodell erleben. ►

In Sonderausstellungen werden inklusionsorientierte Momente besonders herausgearbeitet, wie zuletzt in der Audio-Archivausstellung „Claude Lanzmann: Die Aufzeichnungen“. Besonders empfehlenswert ist die Führung „Judentum erklingt“ durch die Dauerausstellung. Sie nutzt die dort implementierten Klangkojen und Klangröhren und macht jüdische Kultur mit allen Sinnen erfahrbar: Neben Klängen lernen die Besucherinnen und Besucher Traditionen und Rituale auch über Düfte und Tastobjekte kennen.

Nächster Termin: 6. Mai, 15:00 Uhr
Mehr Infos finden Sie im Kulturkalender. ■

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat zehn Buchstaben, wobei ä, ö und ü wie ae, oe und ue geschrieben werden.

1. Sehr warme Woge oder ein Phänomen der Wechseljahre.
2. Ein Gebäckstück oder Bewohner eines Kontinentes
3. wegscheuchen oder verkaufen
4. Ein Werkzeug oder ein Europäer
5. Teil des Gebisses eines Raubtieres oder eine Blume

Die ersten Buchstaben ergeben – von oben nach unten gelesen –
das Lösungswort: Fluss in Berlin

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Mai per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-0.

Lösung des April-Rätsels:

Gesucht war der erste Buchstabe aus den folgenden Worten, die das Lösungswort – Man sieht ihn und seinesgleichen ab dem Frühling wieder fliegen, manche Menschen spüren viele von ihnen im Bauch – ergaben.

1. Strich
2. Charme
3. Handel
4. Morast
5. Etappe
6. Tennis
7. Termin
8. Erfurt
9. Robust
10. Lieben
11. Impuls
12. Norden
13. Geiger

Lösungswort: Schmetterling ■

Maikatze

von Christine Langer

Eine kleine Miezekatze
liegt im Körbchen, reckt die Tatze
und dann schreit sie laut.
Mutter nach ihr schaut.
Sie hat sie beleckt
bis das Kind entdeckt,
da ist ja die Futterquelle.
Kleines Schnäuzchen ist zur Stelle,
saugt an Mamas Bauch
und dann gähnt es auch. ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Bezirksverbund Süd

(Der Bezirksverbund Süd umfasst die Stadtbezirke Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf.)

Keine Termine im Mai geplant.

Charlottenburg-Wilmersdorf

Samstag, 23. Mai,
15:00 Uhr
Stammtisch
Restaurant „Floh“

Wir treffen uns in lockerer Runde ohne Themenvorgabe.

Ort
Restaurant „Floh“
Am Bahnhof Grunewald 4
14193 Berlin
Nähe S-Bahnhof Grunewald

Treffpunkt
Für Teilnehmende, die den Weg noch nicht kennen, besteht die Möglichkeit, sich um 14:45 Uhr auf dem Platz vor dem S-Bahnhof Grunewald zu treffen und gemeinsam zum Restaurant zu gehen.

Anfahrt

S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof Grunewald

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, damit ausreichend Plätze reserviert werden können.

Frank Larsen (bis 20.05.2026)

Telefon: 030 895 88-305

E-Mail:

charlottenburg-wilmersdorf@absv.de


Friedrichshain-Kreuzberg

Keine Termine im Mai geplant.

Lichtenberg

Mittwoch, 6. Mai und 3. Juni,
14:00 bis 18:00 Uhr
Sprechstunde und Blickpunkt-Auge-
Beratung
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.

Ort
DRK-Gebäude am S-Bahnhof Lichtenberg
Weitlingstraße 2
10317 Berlin 

Anfahrt

S-Bahn, U-Bahn, Busse 108, 240 und 296 bis
S- und U-Bahnhof Lichtenberg

Anmeldung

Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

**Mittwoch, 3. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr**

AMD-Treff

Begegnungszentrum LIBEZEM

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zum Leben mit Altersabhängiger
Makula-Degeneration (AMD)

Ort

Begegnungszentrum LIBEZEM
Rhinstraße 9
10315 Berlin

Anfahrt

S-Bahn, Busse 192 und 194, Tram 17, 27 und
37 bis S-Bahnhof Friedrichsfelde-Ost

Anmeldung

Petra Rissmann (bis 25.05.)
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

Keine Termine im Mai geplant.

Neukölln

**Dienstag, 12. Mai,
10:30 bis 12:00 Uhr**
Sprechstunde und BPA-Beratung
Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat.

Ort

Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstr. 41, 12053 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln oder U8 bis
Boddinstraße
Busse 166, M43 bis Morusstraße

Anmeldung

Peter Nicolai
Telefon: 030 895 88-311

**Dienstag, 12. Mai,
15:00 Uhr**

Kaffeeklatsch

Café Happiness

Der Kaffeeklatsch bietet Gelegenheit zum
Informations- und Erfahrungsaustausch in
gemütlicher Runde.

Ort

Café Happiness
Nähe Bat-Yam-Platz
Lipschitzallee 70, 12353 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Lipschitzallee
Ausgang nach der Rolltreppe links, nach
80 m auf der rechten Seite des Platzes ►

Montag, 25. Mai,

12:00 Uhr

Pfingstbrunch am Pfingstsonntag

Kiez Bäckerei

Bei schönem Wetter können wir, hoffentlich draußen, bei Räucherlachs, Rührei, Erdbeeren und mehr die Sonne genießen. Es entsteht ein Kosteneigenbeitrag von 5 Euro.

Ort

Kiez Bäckerei

Sonnenallee 293

12057 Berlin

Anfahrt

S-Bahnhof Kölnische Heide, Treppe nach links verlassen, durch die Halle, 20m bis Sonnenallee, anschließend nach links bis querende Nebenstraße. Das Café Kiezbäckerei liegt dann auf der gegenüberliegenden Ecke.

Anmeldung

Peter Nicolai (bis 22.05.2026)

Telefon: 030 895 88-311

Pankow

Samstag, 6. Juni,

09:00 bis 19:30 Uhr

Bustour Kloster Lehnin

Gestartet wird mit einem Spargelessen in drei Gängen im Gasthof „Heidekrug“ in Oberjünne. Im Anschluss gibt es eine blindengerechte Führung der Klosterkirche und Klosteranlage Lehnin. Nachmittags wird im Hofrestaurant des Spargel- und Erlebnishof Klaistow Kaffee und Kuchen serviert.

Allen Mitgliedern geht eine Einladung mit weiteren Details schriftlich zu.

Treffpunkt

1. Treffpunkt: 09:00 Uhr

Pankow Kirche,

Breite Straße 33-34, 13187 Berlin

2. Treffpunkt: 09:20 Uhr

BWS Blindenwohnstätte in Weißensee

Berliner Allee 193-197, 13088 Berlin

Kosten

Mitglieder der Bezirksgruppe Pankow zahlen einen ermäßigten Preis von 30,00 Euro

Anmeldung

Anmeldung bis 29.05.2026 bei

Olaf Speichert

Telefon: 030 62 20 71 55

E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Montag, 11. Mai,

15:00 Uhr

Mitgliederversammlung

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Referent und Gruppenleitungsmitglied Dr. Peter Bobien berichtet über seine Teilnahme an der Fortbildung „Nicht so sondern so“.

Ort

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Senftenberger Ring 54

13435 Berlin (Märkisches Viertel)

Anfahrt

Bus 122 bis Calauerstr./ Senftenberger Ring
ca. 130 Meter Fußweg ►

**Dienstag, 26. Mai,
Tagesfahrt nach Buckow**

Jedes Mitglied erhält eine schriftliche Einladung.

Neues Angebot:

Gymnastik für unsere Mitglieder

Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr wird Gymnastik für Blinde und Sehbehinderte angeboten. In den kleinen Ferien wird kein Sport angeboten. In den Sommerferien machen wir Sport im Park. Eine kostenfreie Probestunde ist möglich.

Ort

Turnhalle der Schule am Park
Eichborndamm 276
13437 Berlin

Spandau

Mittwoch, 6. Mai, und 3. Juni

15:30 bis 17:00 Uhr

Treffen

Seniorenklub Lindenufer

Die Gruppe kommt für nette Gespräche und Austausch zusammen.

Ort

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a, 13597 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S3, S9 bis Bahnhof Spandau
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau
Busse 130, 134, 135, 136, 137, 237, 337, 638, 671, M32, M36, M37, M45, X33, X36, X37 bis Rathaus Spandau

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-315
E-Mail: spandau@absv.de

**Dienstag, 26. Mai,
17:00 Uhr
Fit mit Manfred Schmidt**

Bleiben Sie auch im Alter in Bewegung – „Fit mit Manfred Schmidt“ begleitet Sie mit einfachen Übungen am Telefon, ganz ohne Vorkenntnisse.

Anmeldung

Manfred Schmidt
Mobil: 0179 597 83 92

Treptow-Köpenick

Dienstag, 5. Mai, und 2. Juni,

14:30 bis 16:30 Uhr

Treffen

Hauptmannsklub 103,5

Austausch von Informationen und Neuigkeiten, so wie persönliche Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Änderungen sind möglich, werden aber zeitnah kommuniziert.

Ort

Hauptmannsklub 103,5
Wendenschloßstraße 103 (Nähe Schloßplatz Köpenick)
12559 Berlin

Anfahrt

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße/
Wendenschloßstraße ▶

Montag, 18. Mai,

14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub Treptow-Kolleg

Die Berliner Blindenhörbücherei stellt sich vor.

Ort

Kiezklub Treptow-Kolleg

Schöntaler Weg 21

12437 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85 bis

Baumschulenweg

Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis

Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis

Mosischstraße

Anmeldung

Jan Riedel

Telefon: 030 933 61 45

E-Mail: treptow@absv.de ■

Weitere Gruppen

Arbeitskreis Kultur und Freizeit

Keine Termine im Mai geplant.

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 19. Mai,

17:00 Uhr

Treffen

Das Treffen findet online per Zoom statt.

Anmeldung

Peter Woltersdorf

Telefon: 030 895 88-138

E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 9. Mai,

15:00 bis 18:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Unsere liebevolle Eltern-Kind-Gruppe kommt am Nachmittag zusammen, um in entspannter Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Anmeldung

Mandy Hamann

Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Samstag, 30. Mai,

10:00 Uhr

Spaziergang im Grunewald und Treffen

ABSV-Vereinshaus

10:00 bis 11:00 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang im Grunewald

Treffpunkt vor dem Vereinshaus

11:00 bis 13:00 Uhr

Offenes Treffen zum Austausch im ABSV

Vereinshaus

Treffpunkt

Vor dem Vereinshaus

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich, damit ausreichend sehende Assistenz organisiert werden kann.

Silke Larsen (bis 26.04.2026)

Telefon: 030 895 88-333

E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de

Hör-/Sehbehindertengruppe

Mittwoch, 17. Juni,

10:00 bis 13:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Die Gruppenleitung lädt ein zu einem Treffen zum Thema Hilfsmittel. Wie immer gibt es Zeit und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Ort

ABSV

Auerbachstraße 7

14193 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S7, Busse 186 und M19 bis

Grunewald

Anmeldung

Roswitha Röding (bis 12.06.2026)

Telefon: 030 391 27 63

E-Mail: roeding@t-online.de

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

Freitag, 8. Mai,

15:00 bis 17:00 Uhr

Erfahrungsaustausch

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2

Anmeldung

Frau Rehberg

Telefon: 030 931 51 16

E-Mail: rehberg1059@gmail.com

Mitteltreff

Freitag, 22. Mai,
16:00 bis 18:00 Uhr
Stammtisch
Restaurant Anastasia

Im Sinne von alles neu macht der Mai starten wir wieder mit einem Stammtisch. Kosten für den eigenen Verzehr werden selbst übernommen. Die Gruppenleitung freut sich über zahlreiche Anmeldungen.

Ort

Restaurant Anastasia
Samariterstraße 13, 10247 Berlin

Anmeldung

Lisa Groll
Telefon: 030 895 88-326
E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Vorschau:

Samstag, 7. November,
11:00 bis 14:00 Uhr
Selbstverteidigungskurs
ABS-Vereinshaus

Der Kurs vermittelt praktische Tipps und effektive Techniken für mehr Sicherheit im Alltag. Der Kurs ist für alle geeignet – ganz egal, ob ihr schon Erfahrung habt oder nicht.

Kosten

3,00 Euro Selbstbeteiligung

Anmeldung

Lisa Groll (bis 09.10.)
Telefon: 030 895 88-326
E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Sehbehindertenforum

Mittwoch, 3. Juni,
16:00 bis 18:00 Uhr
Thema „Kochen“
ABS-Vereinshaus (Saal)

Tipps und Erfahrungsaustausch mit unserer LPF-Lehrerin Genoveva Jabbusch.

Seniorengruppe

Keine Termine im Mai geplant.

Skatgruppe

Samstag, 9. Mai,
14:00 bis 17:00 Uhr
Skat
ABS-Vereinshaus

Treffpunkt

Seminarraum 1 und 2 (Untergeschoss)

Anmeldung

Rainer Winistädt
Telefon: 030 394 84 68

Dieter Jacob
Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

Dienstag, 26. Mai, 15:00 Uhr

VoiceOver-Stammtisch

ABSV-Vereinshaus

Wer gerne etwas über Smartphones, speziell Applegeräte, lernen möchte, ist herzlichst eingeladen.

Treffpunkt

Treffen im Klubraum/ Kantine

Anmeldung

Reiner Kozuskewicz

Telefon: 0176 80 40 82 69

E-Mail: kozuskewicz@icloud.com

Wandergruppe

Samstag, 30. Mai, 10:00 Uhr

Wanderung nach Rahnsdorf

Auf dieser ca. 9 km langen Wanderung durchqueren wir den Ortskern von Friedrichshagen und bewegen uns dann am Ufer des großen Müggelsee entlang nach Rahnsdorf, wo wir hoffentlich bei schönem Wetter im Biergarten am Wasser einkehren können.

Treffpunkt

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr im Ausgangsgebäude des S-Bahnhofs Friedrichshagen (S3, in Fahrtrichtung Erkner vorn).

Anmeldung

Ronald Blum (bis 25.05.2026)

Telefon: 030 993 48 53

Mobil: 0170 211 23 18

E-Mail: marlinde.blum@web.de

Blickpunkt Auge

Vorträge

Dienstag, 12. Mai,

17:00 Uhr

Altersabhängige Makula-Degeneration (AMD)

ABSV-Vereinshaus

Vortrag für Augenpatientinnen und -patienten

Referent:

Dr. med. Gregor Willerding, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde an den DRK Kliniken Berlin Westend

Anmeldung

Thomas Schmidt / Marina Rakow

Koordination medizinische Vortragsreihe

Telefon: 030 895 88-151

E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

Donnerstag, 7. Mai,

15:00 bis 17:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Glaukom

ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung:

Ingrid Haas und Christel Soueid ▶

Mittwoch, 13. Mai,
16:00 bis 18:00 Uhr
AMD-Stammtisch
ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen
mit altersabhängiger Makula-Degeneration
(AMD)

Leitung:
Ingrid Haas und Jan Riedel

Anmeldung für beide Treffen
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: info@absv.de

Beratungen

Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot
für sehbehinderte und blinde Menschen
und für Menschen, deren Erkrankung zu
Sehverlust führen kann, sowie für deren
Angehörige. Betroffene beraten Betroffene
und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die
Einzelberatung richtet sich nach den indivi-
duellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Mittwoch, 6. Mai und 3. Juni,
14:00 bis 18:00 Uhr
Sprechstunde und
Blickpunkt-Auge-Beratung
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat.

Ort
DRK-Gebäude am S-Bahnhof Lichtenberg
Weitlingstraße 2
10317 Berlin

Anfahrt
S-Bahn, U-Bahn, Busse 108, 240 und 296 bis
S- und U-Bahnhof Lichtenberg

Anmeldung
Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

Mittwoch, 3. Juni,
10:00 bis 12:00 Uhr
AMD-Treff
Begegnungszentrum LIBEZEM

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zum Leben mit Altersabhängiger
Makula-Degeneration (AMD)

Ort
Begegnungszentrum LIBEZEM
Rhinstraße 9
10315 Berlin

Anfahrt
S-Bahn, Busse 192 und 194, Tram 17, 27 und
37 bis S-Bahnhof Friedrichsfelde-Ost

Anmeldung
Petra Rissmann (bis 25.05.)
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de ▶

Dienstag, 12. Mai,
10:00 bis 12:00 Uhr
Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Neukölln
Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag im Monat.

Durchführender ist Peter Nicolai.

Ort
Bürgerzentrum Neukölln
Werbellinstraße 42
12053 Berlin

Anfahrt
UBahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis Boddinstraße
Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung
Peter Nicolai
Telefon: 030 895 88-311
E-Mail: neukoelln@absv.de

Donnerstag, 27. Mai,
14:00 bis 17:00 Uhr
Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Reinickendorf
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Wir beraten Sie an jedem vierten Donnerstag im Monat.

Ort
Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin

Anmeldung
Dieter Jacob und Peter Bobien
Telefon: 030 895 88-341
E-Mail: petra.rissmann@absv.de

Donnerstag, 27. Mai,
13:00 bis 16:00 Uhr
Blickpunkt Auge: Beratungsstelle Marzahn
Augenklinik Marzahn

Wir beraten Sie an jedem letzten Donnerstag im Monat.

Ort
Augenklinik Marzahn
Brebacher Weg 15
12683 Berlin

Anmeldung
Bei Petra Rissmann
Telefon: 030 895 88-115
E-Mail: petra.rissmann@absv.de ■

Sport

Showdown

**Jeden Mittwoch,
16:00 bis 18:00 Uhr**
ABSV-Vereinshaus

In der Showdown-Trainingsgruppe gibt es noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene.

Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de

Qigong

**Jeden Dienstag,
11:00 bis 12:00 Uhr**
ABSV-Vereinshaus

Frank Larsen lädt herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

Anmeldung

Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de

Kultur

Präsenzveranstaltungen

**Freitag, 1. Mai,
16:00 Uhr**
**„MASPINDZELI“,
georgisches A-Cappella-Chor Ensemble**
St. Laurentius Kirche Rheinsberg

Polyphone Gesänge existieren seit Jahrtausenden in Georgien und haben sich über die Zeit hinweg zu einer einzigartigen facettenreichen Kunstform entwickelt. Das Ensemble MASPINDZELI wurde 2011 in Westgeorgien gegründet und widmet sich seitdem mit Hingabe der Interpretation traditioneller Lieder. Durch ihre außergewöhnliche Schönheit und ihre kulturelle Bedeutung hat die georgische Chormusik weltweit Anerkennung gefunden und zählt seit 2007 zum immateriellen UNESCO Weltkulturerbe. Tauchen Sie ein in die Klangwelt Georgiens und lassen Sie sich von den eindrucksvollen Stimmen der Sänger verzaubern!

Ort

St. Laurentius Kirche
Kirchstraße 1
16831 Rheinsberg

Anfahrt

ab Neuruppin:
Bus 764 bis Rheinsberg Schloss

Kosten

Vorverkauf: 10,00 Euro
Abendkasse: 15,00 Euro
Begleitperson frei

Tickets

E-Mail: tickets@kolchievents.com

Freitag, 1. Mai,

16:30 Uhr

„Die drei Fragezeichen und die singende Schlange“, Hörspiel

Zeiss-Großplanetarium

ab 8 Jahren

Die Detektive Justus, Bob und Peter schleichen sie sich bei Mrs Osborne ein und beobachten schauerliche Dinge. Zwischen verummten Gestalten im Kerzengeflacker scheint sich plötzlich eine riesige Schlange zu winden. Werden Die drei Fragezeichen das Geheimnis enthüllen?

Lehnen Sie sich zurück und erleben Sie die unverwechselbaren Originalstimmen von Justus Jonas (Oliver Rohrbeck), Peter Shaw (Jens Wawrczeck) und Bob Andrews (Andreas Fröhlich) mit dreidimensionalen Sound-Effekten und eigens für die Planetariumskuppel aufbereiteten abstrakt-atmosphärischen Visualisierungen.

Ort

Zeiss-Großplanetarium Berlin
Prenzlauer Alee 80
10405 Berlin

Kosten

20,00 Euro / ermäßigt 13,00 Euro;
Begleitperson frei

Tickets

Telefon: 030 42 18 45 10

E-Mail: ticket@planetarium.berlin

Freitag, 1. Mai,

19:00 bis 21:30 Uhr,

„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit Audiodeskription

Friedrichstadt Palast

ab 8 Jahren

mit einer Pause von 30 Minuten

Tastführung: 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Oh, wie es wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen. Als Luci die Augen öffnet, ist sie umgeben von ihren schönsten ungelebten Träumen. Ihr altes Leben klingt nur noch wie ein fernes Echo. Jeder Atemzug ein Pinselstrich, jeder Raum eine neue Möglichkeit. Und vor ihr – der Mann ihrer Träume.

Neuanfang, flüstert die Fantasie. Träume platzen, warnt die Vernunft. Doch er kämpft um ihre Liebe. Luci muss entscheiden: Bleibt sie realistisch – oder wagt sie es, ihren Traum zu leben?

Ort

Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten

ab 19,80 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 23 26 23 26

WhatsApp: 0174 425 38 72

Samstag, 2. Mai, 15:00 bis 17:30 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 1. Mai.

Mittwoch, 6. Mai,
11:00 bis 12:20 Uhr
„Hamsterrad“,
Theater mit Audiodeskription
Theater Strahl, Ostkreuz

ab 13 Jahren
Tastführung um 10:00 Uhr

Im Leben von ICH läuft vieles gleichzeitig schief: ICH ist in Lucie verliebt, hat aber Andrej geküsst, kümmert sich um die kleine Schwester, bekommt die erste Periode, hat eine ständig beschäftigte Mutter und soll unbedingt Abitur machen. Als auch noch der geliebte Hamster und heimliche Tik-Tok-Star ausbüchst, wird alles zu viel. Wie entkommt man dem Hamsterrad der Erwartungen? Das Stück von Alice Rugai erzählt humorvoll und ehrlich von Identität, Selbstbestimmung und dem Druck des Erwachsenwerdens – und stellt gängige Schubladen infrage.

Hinweis: Stroboskopähnliche Lichteffekte.
Im Anschluss kostenloses Nachgespräch
(ca. 30 Min.).

Ort
Theater Strahl, Ostkreuz
Marktstr. 11
10317 Berlin

Anfahrt
Nähe S-Bahnhof Ostkreuz

Kosten
zwischen 6,00 und 25,00 Euro,
Begleitperson frei

Anmeldung
Audiodeskription und Tastführung nur auf
Anfrage!

Telefon: 030 236 34 03 00
(Montag bis Donnerstag
12:00 bis 16:00 Uhr)
E-Mail: tickets@theater-strahl.de

Mittwoch, 6. Mai,
15:00 bis 17:00 Uhr
„Judentum erklingt“,
Klang- und Tastführung
Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Jüdische Popmusik und synagogaler Gesang stimmen die Teilnehmenden ein. In der Gruppe wird diskutiert, was jüdische Musik ausmacht.

Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke. Die Besucherinnen und Besucher ertasten oder riechen Objekte und hören Klangstationen, die sie die vielstimmige jüdische Kultur und Religion erfahren lassen: Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen und machen sich mit den Speisevorschriften vertraut. Die Interaktionen mit der Ausstellung ermöglichen individuelle ►

Erfahrungen und bieten Raum für Gespräche in der Gruppe.

Ort

Jüdisches Museum
Lindenstr. 9 - 14
10969 Berlin

Treffpunkt

„Meeting Point“, Foyer Altbau

Anfahrt

U-Bahn U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis
Jüdisches Museum

Kosten

6,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 25 99 33 05
E-Mail: visit@jmberlin.de

Mittwoch, 6. Mai,

19:30 bis 21:05 Uhr

„Leben im Liegen“, Musiktheater mit audiodeskriptiver Einführung

Hebbel am Ufer, HAU1

Christiane Rösinger bleibt im Bett: Mit neuen und altbekannten Songs, für Orchester neu arrangiert, widmet sie sich dem Innehalten und Nicht-Funktionieren und propagiert einen Lebensentwurf jenseits der Zurichtungen täglicher Überforderung.

Besuchshinweis: Es werden Themen wie Krankheit, Depression, Neurodiversität, Neurodivergenz, Ableismus, Ageismus, Adulthood auf humoristische und sarkastische Weise behandelt.

Ort

Hebbel am Ufer, HAU1
Stresemannstraße 29
10963 Berlin

Anfahrt

Bus M41 bis Willy-Brandt-Haus

Kosten

ermäßigte Tickets ab 9,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 25 90 04 27
E-Mail: tickets@hebbel-am-ufer.de

Donnerstag, 7. Mai,

17:00 Uhr

Offene Bühne

ABSV-Vereinshaus

ABSV-Mitglieder und ihre Freunde sind herzlich eingeladen, ihr musikalisches Können zu zeigen. Natürlich ist auch das Vorlesen von Texten oder Rezitieren von Gedichten möglich. Gäste sind herzlich willkommen!

Nach einer Stunde im großen Saal ziehen wir aus klanglichen Gründen um in die etwas gemütlichere Kantine. Mitwirkende der offenen Bühne können sich bereits ab 15 Uhr im Vereinshaus einfinden.

Anmeldung

Wer auftreten möchte, bitte vorab bei Olaf Garbow melden:

Telefon: 030 793 43 09 (mit AB)

Freitag, 8. Mai,

11:00 Uhr

Inklusionstage Potsdam: „Kunst mit verschiedenen Sinnen erleben!“,

Tastführung

Museum Barberini

Alle sind eingeladen, mit verschiedenen Sinnen, die bedeutende Sammlung der französischen Impressionisten und die Ausstellung „Avantgarde. Max Liebermann und der Impressionismus in Deutschland“ zu entdecken und gemeinsam ein bleibendes Kulturerlebnis zu erfahren.

Dabei werden die Ausstellungen mit verschiedenen Sinnen erfahrbar gemacht. Mit Hilfe von taktilen Modellen einiger Gemälde, den detaillierten Beschreibungen des Guides, können individuelle Formen und Strukturen der Pinselstriche erfahren werden.

Ort

Museum Barberini
Humboldtstraße 5 - 6
14467 Potsdam

Anfahrt

Nähe Potsdam Hauptbahnhof
(zu Fuß über die Lange Brücke)

Kosten

Eintritt: 16,00 Euro / ermäßigt 10,00 Euro
Führung: 3,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 0331 236 01 44 99

E-Mail:

besucherservice@museum-barberini.de

Donnerstag, 7. Mai,

20:00 Uhr

„Leben im Liegen“, Musiktheater mit audiodeskriptiver Einführung

Hebbel am Ufer, HAU1

Mehr Infos – siehe 7. Mai.

Freitag, 8. Mai,

20:00 Uhr

„Leben im Liegen“, Musiktheater mit audiodeskriptiver Einführung

Hebbel am Ufer, HAU1

Mehr Infos – siehe 7. Mai.

Samstag, 9. Mai,

14:00 bis 15:00 Uhr

Inklusionstage Potsdam: „Eine Reise in ferne Länder – orientalische Überraschungen“, Hör- und Tastführung

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz

Fürst Pücklers Reise nach Ägypten beeindruckte ihn nachhaltig und er brachte zahlreiche altägyptische originale Objekte von seiner Reise mit. In dieser Führung lernen Sie mit der Ägyptologin Dr. Manuela Gander zahlreiche Objekte, ihre historische Einordnung und Bedeutung kennen. Ob Pyramiden im Park oder altägyptische Uschebti-Figuren, verschiedene Materialien zum Fühlen unterstützen diese besondere Führung. ►

Ort

Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Kastanienallee 29
03042 Cottbus

Anfahrt

in Cottbus: Bus 10 bis Schloss Branitz
Parkplatz: Robinienweg 5

Kosten

Eintritt inklusive Führung: 15,00 Euro,
Begleitperson kostenfrei

Anmeldung

Telefon: 0355 75 150
E-Mail: service@pueckler-museum.de

**Sonntag, 10. Mai,
11:00 bis 12:30 Uhr**
„Form und Klang“, Ausstellungsrundgang
Neue Nationalgalerie

Warum können einfache Linien und Rundungen etwas ganz Besonderes sein? In diesem Rundgang lernen Sie die Kunst von Constantin Brancusi, einem Bildhauer der Moderne, kennen. Sie erfahren, wie seine Hände gearbeitet haben, wie aus Stein und Holz Rhythmus wurde – und warum seine Skulpturen bis heute wie Poesie im Raum stehen. Gemeinsam nähern wir uns den Figuren an. Wir sprechen über Form, Material und Raum – über Kanten, die wie Pausen wirken, und über Flächen, die ein wenig glänzen wie Töne.

Zwei Vermittler*innen begleiten Sie, beschreiben die Werke bildhaft und sind jederzeit für Ihre Fragen da.

Ort

Neue Nationalgalerie
Potsdamer Straße 50
10785 Berlin

Treffpunkt

Kasse / Information

Anfahrt

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz
Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis
Potsdamer Brücke

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro
Führung: 6,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42
E-Mail: service@smb.museum

**Montag, 11. Mai,
16:00 Uhr**
**Inklusionstage Potsdam: „Geschichte in den
Händen halten“, inklusive Tastführung**
Gedenkstätte Lindenstraße

In der Tastführung erkunden die Teilnehmer*innen die Geschichte des Hauses über ihre Hände – sie ertasten zum Beispiel Wände und Gitter, Schlösser und Anstaltskleidung.
Die Führung steht Besucher*innen mit und ohne Sehbehinderung offen. Für Menschen mit schwerer Sehbehinderung empfehlen wir die Anwesenheit einer Begleitperson. Die Teilnehmer*innen müssen im Rahmen der Führung Treppen steigen. Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung. ►

Ort

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

Anfahrt

Ab Potsdam Hauptbahnhof:
Tram 91, 94, 98 und Bus 605, 614, 692, 695
bis Haltestelle Dortustraße,
Tram 92, 96 bis Haltestelle Brandenburger
Straße
Von beiden Haltestellen ist die Gedenkstätte
Lindenstraße in fünf bis zehn Minuten
bequem zu Fuß zu erreichen.

Anmeldung

Telefon: 0331 97 18 90 00
E-Mail:
info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Samstag, 16. Mai,
12:00 bis 13:00 Uhr
„Natur und deutsche Geschichte. Glaube –
Biologie – Macht“, Führung mit
Objektbeschreibung
Deutsches Historisches Museum

Was ist gemeint, wenn von „Natur“ die Rede ist? Auf diese Frage sind in der deutschen Geschichte sehr unterschiedliche Antworten gegeben worden. Regierungen sowie religiöse und politische Bewegungen haben den Begriff der Natur definiert – und für sich beansprucht. In der Ausstellung zeigt das Deutsche Historische Museum, wie unterschiedlich „Natur“ zu verschiedenen Zeiten im Spannungsfeld von Glaube, Biologie und Macht verstanden und politisch eingesetzt wurde. Der schillernde und vielseitige Begriff der „Natur“ wird in seiner historischen Breite und Tiefe ausgelotet.

Die Ausstellung blickt auf Beispiele aus 800 Jahren deutscher Geschichte zurück: Ausgehend von Hildegard von Bingens Begriff der göttlichen „Grünkraft“ im 12. Jahrhundert spannt die Kuratorin Julia Voss den Bogen bis zu den Naturkonzepten im geteilten Deutschland, der Umweltpolitik und der frühen Anti-Atomkraft-Bewegung der 1970er Jahre.

Ort

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Treffpunkt

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel, Busse 100, 300
bis Staatsoper

Kosten

Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51
E-Mail: fuehrung@dhm.de

Samstag, 23. Mai,
13:00 bis 15:00 Uhr
**„Akustisch und haptisch durch Berlin
Global“, Tastführung**
Humboldt Forum

Öffentliche Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Menschen
Gemeinsam mit geschulten Kulturvermittler*innen wird die Ausstellung akustisch und haptisch erkundet. Im Mittelpunkt stehen ausführliche Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden können ausgewählten Objekten sehr nahekommen; bei Bedarf werden diese stärker ausgeleuchtet. Einige Exponate erschließen sich durch das Ertasten, etwa ein Fernmeldesprecher, die massive Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs Tresor oder eine Metallfigur des Roten Matrosen. Ergänzend ermöglichen Repliken sowie tastbare Material- und Hörproben ein vertieftes Erleben. Blinde, sehbehinderte und sehende Menschen tauschen sich über ihre Wahrnehmungen aus und bereichern sich gegenseitig.

Ort
Humboldt Forum
Schloßplatz
10178 Berlin

Treffpunkt
Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt
U-Bahn U5 bis Museumsinsel;
Busse 100 und 300 bis Lustgarten und Bus 147 bis Berliner Schloss;
Trams M4, M5 und M6 bis Spandauer Straße / Marienkirche;
S-Bahnen S3, S5, S7 und S9 bis Hackescher Markt

Kosten
8,00 Euro / ermäßigt 4,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 99 211 89 89

Sonntag, 24. Mai,
11:00 Uhr
„Architektur begreifen“, Tastführung
Neue Nationalgalerie

Kennen Sie die Neue Nationalgalerie? Was macht das Museum zu einer Architektur-Ikone? Welche Materialien finden sich vor Ort?

Die inklusive Führung konzentriert sich ganz auf die besondere, denkmalgeschützte Museumsarchitektur. Sie ist für Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung, mit und ohne Einschränkungen konzipiert.

Das neue Tastmodell dient als Ausgangspunkt, um Mies van der Rohes Gebäude fühlend und interaktiv buchstäblich zu „begreifen“. Das Modell macht die wesentlichen Merkmale der Museumshalle erfahrbar: den fließenden Übergang von außen nach innen durch die gläserne Fassade und die Mischung aus Einfachheit, Klarheit und hochwertiger Materialität. Gemeinsam werden auch das Untergeschoss und – je nach Jahreszeit – der Skulpturengarten mit Angeboten zum Tasten und Aufforderungen zu einer geschärften Wahrnehmung erkundet.

Ort
Neue Nationalgalerie
Potsdamer Straße 50
10785 Berlin ▶

Anfahrt

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz
Busse M48, M85 bis Kulturforum, M29 bis
Potsdamer Brücke

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro / ermäßigt 7,00 Euro
Führung: 6,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42
E-Mail: service@smb.museum

Sonntag, 24. Mai,

13:00 Uhr

**„Das Leben vor 12.000 Jahren – Steinzeit
zum Anfassen“, Tastführung**

James-Simon-Galerie

Fühlen, sehen, hören – und Geschichte erleben! Entdecken Sie, wie Menschen zusammenlebten, bauten und feierten. Taktile Repliken von Skulpturen, Reliefs und T-Pfeilern machen die Frühzeit lebendig. Nach der Führung durch die Sonderausstellung in der James-Simon-Galerie können Sie im Museum für Vor- und Frühgeschichte originale Objekte anfassen, diskutieren und die Kreativität, Zusammenarbeit und den Alltag der frühen Menschen hautnah erfahren.

Ort

James-Simon-Galerie
Bodestraße
10178 Berlin

Treffpunkt

Kasse / Information

Anfahrt

S-Bahn bis Hackescher Markt;
Busse 100, 200 bis Lustgarten und TXL bis
Staatsoper;
Tram M1, 12 bis Am Kupfergraben und M4,
M5, M6 bis Hackescher Markt

Kosten

Eintritt: 14,00 Euro, ermäßigt 7,00 Euro;
Führung: 10,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42
E-Mail: service@smb.museum

Montag, 25. Mai,

18:15 Uhr

**„Die drei Fragezeichen und die singende
Schlange“, Hörspiel**
Zeiss-Großplanetarium

ab 8 Jahren

Mehr Infos – siehe 1. Mai.

Dienstag, 26. Mai,
15:00 bis 16:00 Uhr
„Fühlend sehen“, Tastführung
Naturkundemuseum Potsdam

Für blinde und seheingeschränkte Menschen wird eine Highlight-Führung zu den heimischen Tieren angeboten. Die Gäste lernen besondere Exponate des Museums kennen und entdecken mit allen Sinnen die tierischen Bewohner – vom Hirschgeweih bis zum Fischotterfell. In der Führung werden die Dioramen von einer Museumspädagogin bildhaft beschrieben und es kommen Tastpräparate sowie Tierstimmen zum Einsatz. Während der Führung dürfen die Präparate in den Freidarstellungen von den Teilnehmenden ertastet werden.

Ort
Naturkundemuseum Potsdam
Breite Straße 13
14467 Potsdam

Anfahrt
Nähe Potsdam Hauptbahnhof
(20 Minuten zu Fuß über die Lange Brücke)

Kosten
4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro (Erwachsene),
2,00 Euro (Kinder); Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 0331 289 67 06
E-Mail:
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

Donnerstag, 28. Mai,
14:00 bis 15:00 Uhr
„Von leisen Eulen und wolligen Wölfen“,
Tastführung
Naturkundemuseum Potsdam

ab 6 Jahren

In der Spezial-Führung für blinde und seheingeschränkte Kinder ab 6 Jahren werden Schleiereule, Biber und Co. erfahrbar. Die jungen Gäste lernen besondere Exponate des Museums kennen und entdecken mit verschiedenen Sinnen die tierischen Bewohner. Gute Ohren, geschickte Finger und neugierige Nasen kommen zum Einsatz. Bildhafte Beschreibungen der Dioramen sowie das Ertasten der Präparate unterstützen das barrierefreie Museumserlebnis.

Ort
Naturkundemuseum Potsdam
Breite Straße 13
14467 Potsdam

Anfahrt
Nähe Potsdam Hauptbahnhof (20 Minuten
zu Fuß über die Lange Brücke)

Kosten
4,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro (Erwachsene),
2,00 Euro (Kinder); Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 0331 289 67 06
E-Mail:
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

**Samstag, 30. Mai,
11:00 bis 13:00 Uhr**

**Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau
Gedenkstätte Berliner Mauer**

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt. Blinde und sehbeeinträchtigte Menschen erleben den historischen Ort mithilfe von Hör- und Tasteindrücken: Historische Spuren, Mauerreste, Höreindrücke und taktile Medien machen die Geschichte des geteilten Berlins fassbar. Sehenden Teilnehmenden eröffnen sich neue Perspektiven auf die Zeit der Teilung. Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort
Gedenkstätte Berliner Mauer
Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Anfahrt
S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;
U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10
bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten
5,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Anliegen erreichen Sie uns unter:
Telefon: 030 467 98 66 23
E-Mail:
besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Sonntag, 31. Mai
„Leben im Mittelalter“, Tastführung
Museumsdorf Düppel

Bei dieser Führung durch das Freilichtmuseum lernen Sie eine längst vergangene Zeit mit allen Sinnen kennen. Wie könnte das Leben der Landbevölkerung in unserer Region im Mittelalter gewesen sein? Im Museumsdorf Düppel am Rand der heutigen Stadt Berlin geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter laden mitsamt ihren Gärten zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein. Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet auch Raum für Fragen und den Austausch miteinander.

Ort
Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11
14163 Berlin

Treffpunkt
Kasse

Anfahrt
Busse 118 und 622 bis Clauertstraße oder
Bus 115 bis Ludwigsfelder Straße;
S-Bahn S1 bis Mexikoplatz
U-Bahn U3 bis Krumme Lanke

Kosten
10,00 Euro / ermäßigt 3,00 Euro;
Kinder unter sechs Jahren sowie
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Freitag, 5. Juni,
19:30 bis 22:00 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 1. Mai.

Samstag, 6. Juni,
15:30 bis 18:00 Uhr
„Blinded by Delight“, Bühnenshow mit
Audiodeskription
Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 1. Mai.

Virtuelle Veranstaltungen

Mittwoch, 13. Mai,
18:00 bis 19:30 Uhr
„Natur und deutsche Geschichte. Glaube –
Biologie – Macht“, Telefonführung
Deutsches Historisches Museum

Was ist gemeint, wenn von „Natur“ die Rede ist? Auf diese Frage sind in der deutschen Geschichte sehr unterschiedliche Antworten gegeben worden. Regierungen sowie religiöse und politische Bewegungen haben den Begriff der Natur definiert – und für sich beansprucht. In der Ausstellung zeigt das Deutsche Historische Museum, wie unterschiedlich „Natur“ zu verschiedenen Zeiten im Spannungsfeld von Glaube, Biologie und Macht verstanden und politisch eingesetzt wurde. Der schillernde und vielseitige Begriff der „Natur“ wird in seiner historischen Breite und Tiefe ausgelotet.

Die Ausstellung blickt auf Beispiele aus 800 Jahren deutscher Geschichte zurück: Ausgehend von Hildegard von Bingen's Begriff der göttlichen „Grünkraft“ im 12. Jahrhundert spannt die Kuratorin Julia Voss den Bogen bis zu den Naturkonzepten im geteilten Deutschland, der Umweltpolitik und der frühen Anti-Atomkraft-Bewegung der 1970er Jahre.

Kosten

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51

E-Mail: fuehrung@dhm.de ►

Die folgenden Veranstaltungen sind Angebote im Rahmen des Projekts „Bei Anruf Kultur“. Wir beschränken uns bei der Auswahl auf die bevorstehenden Telefonführungen in Berlin. Sie können aber gern selbst das Programm durchstöbern und sich auch für Telefonführungen in anderen Orten anmelden.

Anmeldung für alle Führungen

Telefon: 040 20 94 04 36

E-Mail: kontakt@beianrufkultur.de

Sie finden das komplette Programm unter: www.beianrufkultur.de

Samstag, 2. Mai,

10:00 bis 11:00 Uhr

„Figuren im Park“, Telefonführung

Stiftung Heidi & Dieter Brusberg

Inmitten der großzügigen Parkanlage der DRK Kliniken Berlin Westend präsentieren sich die „Figuren im Park“, eine Ausstellung der gleichnamigen Stiftung, die 2009 von Heidi und Dieter Brusberg ins Leben gerufen wurde.

Zwischen der wunderschönen Parkanlage, dem Rosengarten und den Gründerzeit-Gebäuden der Klinik werden über 30 Werke international namhafter Künstler – wie Leiko Ikemura, Horst Antes, Emil Cimiotti, Fritz Cremer, Rolf Szymanski oder Alexander Polzin – gezeigt. Die Skulpturen umfassen eine Zeit ab Mitte der 1950er Jahre bis zu bedeutenden zeitgenössischen Positionen. Die Ausstellung wächst kontinuierlich um Künstler von Namen und Weltrang.

Freitag, 8. Mai,

16:00 bis 17:00 Uhr

„Willy Brandts Rückkehr nach Deutschland und politischer Aufstieg in Berlin“,

Telefonführung

Forum Willy Brandt

Am 8. Mai 1945 endet mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands der Zweite Weltkrieg in Europa. Noch wenige Monate zuvor hatte Willy Brandt vor SPD-Mitgliedern in Stockholm über „Deutschlands außenpolitische Stellung nach dem Kriege“ gesprochen. Die Frage nach einer europäischen Nachkriegsordnung und der zukünftigen Rolle Deutschlands beschäftigt den jungen Sozialdemokraten im skandinavischen Exil immer wieder. Im Herbst 1945 kehrt er als norwegischer Staatsbürger schließlich nach Deutschland zurück. 1947 zieht er in das geteilte Berlin. Es ist der Beginn einer besonderen politischen Karriere.

Dienstag, 12. Mai,

16:00 bis 17:00 Uhr

„Deutschland 1945. Ankommen in der Fremde“, Telefonführung

Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung

Millionen deutscher Flüchtlinge und Vertriebene fanden ab 1945 westlich von Oder und Neiße Zuflucht. Zerstörte Städte und Dörfer, knapper Wohnraum und eine unsichere Versorgung bildeten den Ausgangspunkt.

In unserer Hörführung beschäftigen wir uns mit dem Ankommen nach 1945: mit der Erfahrung von Mangel, dem Leben in Provisorien, und auch mit der ▶

Fremdenfeindlichkeit, die den Flüchtlingen und Vertriebenen von Seiten der Einheimischen entgegengebracht wurde.

Wie bauten sich 12,5 Millionen Überlebende von Flucht und Vertreibung unter diesen Bedingungen ein neues Leben und ein neues zu Hause auf? Und spielte es eine Rolle, ob man in West- oder in Ostdeutschland war?

Mittwoch, 20. Mai,
16:30 Uhr
„Wassersport ist weiblich!“, Telefonführung
Wassersportmuseum Grünau

ab 15 Jahren

In allen gesellschaftlichen Bereichen kämpften Frauen um Teilhabe – so auch im Rudern, Segeln und Paddeln. Inzwischen blicken wir auf über 100 Jahre weiblichen Wassersport zurück. In der Telefonführung setzen sich die Teilnehmer:innen mit der Rolle von Frauen im Wassersport auseinander. Wie gestalteten sich die Anfänge? Auf welche Widerstände stießen die Frauen und welche Freiheiten erkämpften sie sich? Und wie prägten diese emanzipatorischen Bestrebungen die Geschichte des Wassersports? Stets richtet sich dabei der Blick auch in die Gegenwart: Wie emanzipiert ist der Wassersport heute?

Freitag, 29. Mai,
16:00 bis 17:00 Uhr
„Seeing Words, Reading Images“,
Telefonführung
PalaisPopulaire

Die Kunstwerke der Ausstellung „Seeing Words, Reading Images“ per Telefon entdecken! Bei der einstündigen Telefonführung, geleitet von der Künstlerin Sarah Steiner, sprechen die Teilnehmenden nach einer detaillierten Bildbeschreibung über Hintergründe der Kunstwerke und Themen der Ausstellung. Auch sehende Interessierte sind willkommen!

Dienstag, 2. Juni,
16:00 bis 17:00 Uhr
„Der Treck – Fotografien einer Flucht 1945“,
Telefonführung
Dokumentationszentrum Flucht,
Vertreibung, Versöhnung

Anlässlich des Jahrestags beleuchten wir Flucht und Vertreibung von rund 14 Millionen Deutschen aus den östlichen Reichs- und osteuropäischen Siedlungsgebieten. Unter extremen Bedingungen mussten sie ihre Heimat verlassen. Wir nehmen Sie per Telefon mit in die Ausstellung und beschreiben ausgewählte Objekte, die Einzel- und Familienschicksale anschaulich machen. Es geht um Erfahrungen von Flucht und Vertreibung und den Weg in eine ungewisse Zukunft. Im Fokus steht diesmal unsere Sonderausstellung „Der Treck - Fotografien einer Flucht 1945“, die insbesondere die fotografische Dokumentation Hanns Tschiras zur Flucht aus dem schlesischen Dorf Lübchen thematisiert. ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD. Es gibt sie außerdem zum kostenfreien Download in barrierefreier Form unter www.absv.de/aktuelles/absv-vereinsnachrichten

Redaktionsschluss:

Letzter Freitag des Vor-Vormonats

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok

Geschäftsführung:

Dr. Thomas Hiby, Dr. Thomas Krämer

Redaktion:

Paloma Rändel (Redaktion)

Barbara Kraus (Lektorat)

Hörbuch:

Hermann Griesel

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

(Nähe S-Bahnhof Grunewald)

Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99

E-Mail: info@absv.de

Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,*
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blinden- und sehbehindertengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,*
- Sehhilfenberatung.

* Angebote der ABSV Service gGmbH, Gemeinschaftsbetrieb des ABSV

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:

9:30 bis 12:30 Uhr und

13:00 bis 17:30 Uhr

Spendenkonto:

SozialBank

Empfänger: ABSV

IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00

BIC: BFSWDE33XXX

Foto Titel: *Tastende Hände*. Foto: Rändel

Foto Rückseite: *Kochen mit Sehbehinderung*.

Foto: DBSV/Friese ■



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

6. Juni – Sehbehindertentag mit Schwerpunkt „Kochen“